

Gummersbacher Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Boten und Geschäftsstellen; das Vierteljahr 2,25 M., für 1 Monat 75 Pfg., einschließlich Traggeld; durch die Post: vierteljährlich am Posthalter abgeholt 2 M.; frei ins Haus 2,42 M.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Ämtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land
 Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk.

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum
15 Bfg., oberhalb des Anzeigensitzes die Spalt-
zeile oder deren Raum 50 Bfg. Bei gerichtlicher
oder zwangsweiser Beitreibung kommt jeder
Rabatt in Wegfall.

Schluss der Anzeigen - Annahme
für kleine Anzeigen 7 1/2 Uhr morgens, für größere
Anzeigen Tags vorher um 3 Uhr nachmittags.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten
Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Verbreitungsbezirk: Gummerbach — Bergneustadt (Stadt) — Bergneustadt (Land) — Drabenderhöhe — Gimborn — Marienheide — Nümbrecht — Runderoth — Wiesel — Eidenhagen — Denklingen — Hermsdorf — Waldbröl — Lunnicheroth — Worsbach — Rasbach (Egen) — Ennskirchen — Mitternürth — Südsmaagen — Neu-Südsmaagen — Meinershausen — Herlue — Marienberghausen — Solter — B.

Nr. 22.	Sprechstunde der Schriftleitung: montags 3-4 Uhr nachm.	Donnerstag, den 27. Januar	Anzeigen-Aufnahme: Sonntags 11-12 Uhr, werktags 7-12 uachm., 2-7 Uhr nachm.	1910.
----------------	--	-----------------------------------	--	--------------

Zum Geburtstage des Kaisers.

Amittien eines großen Familienfestes
wagungen von einer glänzenden Veramfassung
sicher Reichthümer, feiert Kaiser Wilhelm
seinen 51. Geburtstag. Und er kann mit
Stolz und Freude auf das verfloßene Lebensjahr
blicken, das nach innen und außen ein glück-
liches Igh war. Im engeren Familienkreise ist
wohl die Geburt des dritten Enkels und die
Festsetzung der einzigen Tochter des Kaisers
den heftigsten Ereignissen dieses Jahres. Im
stättliche Kinder unseres Kaiserspaars er-
wachsen und bei der glücklich veranalteten Geburt
bringen. Prinz Eitel Friedrich und Prinz August
sind bereits in nicht zu langer Zeit Prinz
und Prinzessin in Maria Luise nachgekommen.
Es ist das Hohenzollernhaus zu immer weite-
er entfaltete. Und wenn auch der heutige Gebur-
stags des Kaisers nicht zu zahlreiche Bundes-
Vertreter versammelt, wie der vorjährige, so
doch die Könige von Sachsen und Battenberg,
Großherzoge von Baden, Hessen, Sachsen-
Weimar-Eisenach und Oldenburg, die Kön-
ige von Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Altenburg
Anhalt und die Fürsten von Hohenzollern-
Sigmaringen und Ansbach, als wollten sie
sich zeigen, daß die alte Bundesstrede, mögen auch
die kaiserlichen preussischen Kaiserthümer
und Provinzen gemeint sein, nicht weniger
Sachen befehlen, vergrößert sich jährlich der Be-
stand der Kaiser als Anhaber der Preussisch-
Preussischen Reiches gewahrt, unverändert ist.
Weichgegend nicht nur vor der über allen
erhaben dasteht.

Auch in seinem abgelaufenen Lebensjahre Kaiser Wilhelm diesen Gedanken nicht nur den eigenen Bundesgenossen, sondern auch dem Völk gegenüber zu betätigen vermocht. Vergegenwärtigten sich ihm über die Grenzen des Vaterlandes aus zu den Herrschern der Deutschland verband. Kaiser, dem König Viktor Emanuel von Italien und dem ehrwürdigen Kaiser Franz Joseph Österreich-Ungarn. Die Begegnung von Wien am 12. Mai, der Besuch des Kaisers in Wien am 14. Mai, sowie seine Anwesenheit bei den Festlichkeiten im Schloss in Mailand, waren so sehr lebendig, wie Jugendtage, daß, bald nachher erfüllt ist, wie es kein Vergnügen zu nennen, sondern die höchsten Ziele der Orient im vergangenen Frühjahr glücklich überwunden und wieder als ein Volkswort des Völkerfriedens steht, das Erneuerung aus jenseits Italiens beschließt unterliegt. Ja, der erste Zusammenkunft der Österreich-Ungarn und Deutschland in Stunde der Gefahr vollzogen, die alte Nieder-

teure, sie wird auch, wenn Kaiser Franz Joseph einmal die Augen schließt, von seinem Nachfolger, dem Erzherzog Franz Ferdinand, hochgehalten werden, dessen Verhältnis zu Kaiser Wilhelm ein so freundschaftliches geworden ist, daß sogar seine morganatische Gemahlin, die Herzogin von Hohenberg, am deutschen Kaiserthron früher eingeſetzt wurde, als am österreichischen.

Weiter zu dem engem Zusammenhange zwischen Italien und der alten mit Oesterreich-England verbundenen Kaiser Wilhelm keineswegs die Pflege der Beziehungen Deutschlands zu den übrigen Großmächten erschöpfte! Konnte doch trotz aller politischen Veränderungen König Edward von Großbritannien und seine Gemahlin von d. 9. bis 12. Februar als Gäste eines kaiserlichen Festes in Berlin weilen, und nur es durch trotz aller politischen Verhältnisse möglich, daß der deutsche Kaiser zweimal mit dem englischen Kaiser zusammentrat, einmal vor Beginn in den fünftägigen Feiern (17. Juni) und das zweite Mal gegenständlich mit dem Kaiser von England (20. Juni). Und die Begegnung der Hochansehtheit Kaiser Wilhelms am 7. August im Nord-Schlesien, da kann man diesen Vorgang nicht mit den Gerüchten der dem Dreikönig stützenden Mächte nicht zweifelnd sein, daß der Weltfriede für abschließend fast wieder gestiftet ist, wenn auch die Rede des Kaisers gelegentlich des Beginns der großen deutschen Wälder in Paris ruhete es als unabweisbare Tatsache hinsteht, daß der Friede nach wie vor nur auf schwachen Füßen steht, und es daher für Deutschland nothwendig ist, sein Schwert geschliffen und sein Pulver trocken zu halten.“ Gerade die Vergleiche bei den englischen Zeitungen, zum Teil von der konservativen Unionisten, gab es, welche sich auf die Frage bezogen, warum die politische Beziehung nicht vom freien Staat der Konservativen ähnlich Baderische beschränken, sondern, ebenso wie sonstige zivilisierte Nationen, äußerten, daß der Weltfrieden sich trotz aller Rücksichten auf die Interessen der drei anderen mächtigen Kaiser Wilhelms und des Dreikönigs überhaupt, auch jetzt nur im labilen Gleichgewicht befindet. Und daran ändert auch nichts der Umstand, daß unser Verhältnis zu Frankreich ausgedehnter ist so freundlich ist, daß Kaiser Wilhelm zum ersten Mal an einem Fest in der französischen Volkshalle teilnehmen konnte, und daß die Gerichte von einer gewissen Begrenzung zwischen ihm und dem Präsidenten Jules Grévy nicht verschaffen wollten.

Die politischen Umstände haben zwar es verhindert, daß der Kaiser eine offizielle Auktorität während des beherrschten Jahres unserer unabhängigen Politik des Reichstages hätte Billard, ganz besonders schwer empfunden hat, sich aber seiner Unzufriedenheit nicht verschließen konnte. Es ist mühsames Werk, und stellt die Tatsachen richtig auf den Kopf, wenn die konservative Presse es bis in die jüngste Zeit hinein immer so dargestellt betriebe, als sei der

[illegible]

× Deutlicher Reichstag.
(Sitzung vom 25. Januar.)

Am Tische des Bundesraths: Bernburg, Wernm, L. Ungeheult.

Vizepräsident Dr. Spahn eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 15 Minuten.

Der sächsischen Reichstagspräsident.

Vertheilung der 2. Semler (Institutionen) gibt einen allgemeinen Überblick über die Verhandlungen der Kommission, vor allem über die Diamantenpolitik, die Eisenbahnpolitik des Staatssekreterars und die Frage der Selbstverwaltung. Er stellt die Verhandlung mit den Diamanteninteressen dar. Die Kommission ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß die rechtliche Seite der Unterlagen für den Selbstverwaltung der Colonien nicht unangenehm sei. Die Kommission hat sich auch nicht gewillt, daß die Colonien selbstständig gegenüber erklärt werden, daß die Kommission sich im Prinzip mit der Diamantenpolitik des Staatssekreterars einverstanden erklärt, daß sie Be-

senfliches nicht auszuweichen hat. Ich stelle das ausdrücklich fest, mit Rücksicht darauf, daß von Interessentkreisen unangemessene Vorwürfe gegen den Staatssekretär erhoben wurden. Auch die Kolonie hat erfahren, daß nicht nur die Budgetkommission, sondern auch der Reichstag hinter dieser Erklärung steht. (Beifall.)

[illegible]

man in einer stolzen Verbrauchergemeinschaft heimisch ist, die in der Heimat für leberrnann von Kühen und Schafen, die in der Fremde von den Kühen und Schafen der Fremde möglichst billig fressen und die Preise möglichst niedrig halten. Wenn man dagegen Verbraucher ist, die nicht nur die Preise, sondern auch das bestimmte Publikum von Waren und Dienstleistungen, die man konsumiert, zu beeinflussen, so ist man in der Fremde steuern, d. h. monopolisieren. Die Preise sind dann die gegebenen Steuerhöhen für den Konsumenten. Wenn man aber solche Steuern einführt, dann muß man auch gleichzeitig dafür sorgen, daß die Konsumenten, die die Waren und Dienstleistungen konsumieren, fähig sind, diese zu bezahlen. Kann man auch seine Steuern erheben, so habe meine ganze Politik in dieser Form bereits scheitert im vorigen Jahre in der Autoindustrie. Ich habe in dem vorigen Jahre, den ich an einem Abend im vorigen Jahre für den Reichstag halten durfte, wenn die Automobilproduzenten hieraus nicht entnehmen, was sie tun wollen, dann hätte ihnen auch ein selber beschlossener Tarif für den Reichstag nicht genügt. Ich habe im Herbst 1908 mich für eine Erhöhung des Automobilzolls bei mir gemeinen und haben den jetzt noch ihnen auferlegten Maßnahmen ausgedrückt. Sie waren auch

× Deutscher Reichstag.

(Sitzung vom 25. Januar)
Am Tische des Bundesrats: Bernburg, Bernm. u.
Lindemann.
Vizepräsident Dr. Spahn eröffnet die Sitzung
um 2 Uhr 15 Minuten.
Der Vorsitzende: **Österreichische Waidtgesellschaft.**
Er gibt einen zusammenfassenden Bericht über die Verhandlungen der Kommission, vor allem über die Diamantenpolitik, die Eisenbahnpolitik des Staatsfiskus, sowie die Frage der Selbstverwaltung, Erbschaftsteuer und die Verhandlung mit dem Diamantenkartell.
Die Kommission ist zu der Überzeugung gekommen, daß die rechtliche Seite der Unterlegen für den Besitz der Kolonialen ebenfalls unangenehm ist. Die Kommission hat auch ausdrücklich gewünscht, daß hier betreffend die Kolonialen eine weitere gefundene Lösung der Kommission sich im Prinzip mit dem Diamantenkartell und des Staatsfiskus einverstanden erklärt, daß sie Be-

Der Wirt von Beladuz.

[illegible]

„Das geht uns alle an, Hüpf! Was wär ich
 lieber von uns, wenn er nicht sein väterliches Ge-
 heiß verkauft hätte!“
 „Quas! Du warst der Erste! Mit dir bin
 alles an! — Du hast den Sternwald nach Belieben
 gebracht.“
 „Schilt mich ruhig, Antonio. Ich trage die
 nichts nach. Ich hab' ihn nicht hergebracht —
 kann. Er mußte kommen. Ein Werktag Gottes
 war er, das uns ererbigen soll, damit wir uns
 selbst erlösen.“
 „Aber schwach! Schau' mich an! Wie je
 ich?“ „Wohin bist du grinsen!“ —
 „Und dich dich hoch erhebt, indem du dein
 eigenes Kind nicht gekostet hast.“
 „Freudlich!“
 „Warum hast du ihn sonst verzeihen? Komme
 du ihn nicht aufzuessen lassen?“
 „Nun! — Er war ja verdorren! Häßlich du da
 nicht!“ Der erste Wörder hier zu Rande —
 Mensch ist nicht mein Sohn — den hast ich nicht
 schätzen. Aber ich werde zum Richter gehen und
 sagen: Die gleiche Stange, wie der Junge, verlangt
 ich! So ist es hier zu Rande! Man forsch', wo
 Schuld hat! An dem Rande, dem Schwein, ist
 nichts gelegen — den hat' auch der Teufel ge-
 nährt! — Ich hab' ihn als Jüngling übergebracht —
 — aber mich hat' er nicht gekostet! —
 allem Nicht! Ich muß mit! Ich habe ihn ge-
 führt! Ich will wirklich, aber in Gedanken! Ich hab'
 ihn nicht gesagt: Geh' hin, den Racht, stell' dich
 hinter einen Baum — der Racht fahst mit 100
 Francis nach Bivio — spring' vor, dar' zu —
 dann ist es geschehen — nein! — So war es nicht
 Ich hab' ihn nur ein Beispiel gegeben, daß er h-
 denken müssen: Was! Ein Vater! Daß ist h-
 Ein Vater ist ein Spieler, ein Schärer, ein schmieg-
 iger Bump! Der das Gewiss' vom vierten Gehst e-
 fundet hat! Jeder muß sein eigen Geheiß —
 Also laß! Also mach'! Also erlösen! —
 er mir vom Rande abgesehen, wenn ich ab-
 einen Solch nach Hause kam, und seine Mutter mit
 einem dem Felsen Hüpf! Gel, So ist ich! Herr Hüpf!

„Nicht! Hiermit nicht! So auch, Fremden! Ich bin nicht wohlwichtig! Ich bin ganz nüchtern! Ich weiß, was Züfte ist!“

„Du weißt, was Züfte ist!“

„Ja, züfte mir nur auch! Ge he! Du hast zwei Kinder!“

Er ist davon — seiner armseligen Hütte aus. Der Wirt von Gelobus stand wie gelähmt. Die schmerzlichen Worte des Bergwerkseigenen hatten ihn ins Mark getroffen. Lebte er nicht wie ein Wandwanderer? Gehört nicht Rüdiger ein holländischer Abgrund auch ihm an? War er sich noch sicher fühlen? — Wenn dies geschah? — Er hatte zwei Kinder! Hatte er sie noch? Ihr Lebensweg war lange von ihm abgeschnitten. Der einsame Berg, der ihn so oft seinen Gedanken nach Antonio Risp und seinen Tugenden entführte, hatte ihn erst wieder. Aber er war jetzt noch — Er wollte sie noch suchen — und finden. Berg und Stein — noch was es nicht zu spät, an das Lebte, Treue zu knüpfen, das ihn an die Welt und nicht! Sie ahneten ihn noch! Und wer weiß — wenn er das harte Ge beschloß, wenn er sich nicht, immer wieder, wie in jungen, christlichen Zeiten Tag und Nacht — dann hatten sie ihn vielleicht noch gefunden. Er sollte sich nach Sans zurück und werden — Er lebte noch der ihn mit seiner Risp begeben und sich an heranziehen wollte, Neben ihm zu gehen. Dieser Schicksal schien ihm nicht zu gehen. Dieser selbst bewundernden Schicksal nicht schauerte als Antonio Risp. Aber den weltvermeiner Bauer war es heringebunden wie ein Schicksal dunkel, unentzerrbar — dieser aber, der Gelübte konnte! Sie Reuegeschick geben und verkaufte mit kalter Zeit Bewußtheit das arme Kind. Freilich — so wehrt und demüthig, wie heute, hatte er den seit geworden nie gesehen. War ihm der Tod als Warnung in die Glieder gefahren? War er ein „Bemerkto mact“, das ihm den schickigen Berg Antonio Risp und ihn, den beneideten Vagabunden, so wie einen nach Gerdaug auf neuen ihm verbißt und daß im großen Sonnenfleck. Das ein für so frühe Wädhren durfte nicht ins Tazadit zu

antreten — da knietest sofort der Tod in ihrer
 Mitte, schmerzvollsten Augen. Jakob Freuden-
 überlein benutzte diesen Griff der Weiben. Als er vor-
 über war, haßte Sothern seine manere Faust über
 sich und schloß: „Du wirst auch noch kein we-
 den! Du Dein harter Buerschnabel, den werden
 wir schon noch wohl klopfen!“
 Cordula schloß: „plötzlich vor sich hin.“
 „Was hast du? Tränensief?“ herrschte der
 Oheim sie an.
 „Ich will nach Hause!“ — Das Pstich tut mir
 so weh! — Meine Augen! — Ich kann nicht mehr
 sehen!“ — Sie rief: „Ich bin so unheil-
 lich!“ — Das Pstich und das Pstich, um Abend,
 die Kavallerie kamen, war sie wieder abnahm. O
 schloß sich, mit ihrem Schind bekränzt, lachend
 schloß. Da lag sie sich vor, daß sie lebte.
 Am 1. September nach die feierliche Eröffnung
 der Vermögenssach. Eternand benutzte sie die
 Gegenwart, um nicht nur die billigen Einträge der
 Mordart bei den Gassen zu veröffentlichen, sondern auch
 am Zeitpunkt seinem Unternehmen eine glän-
 zende Apologie zu veröffentlichen. So galt, den Gassen
 die feste Überzeugung mit auf den Weg zu geben,
 daß Widmung nur wirklich der Weltort war, den
 man besuchen mußte. Auch sollte er von diesem
 Zuschuß die welt-wissenschaftliche Stärkung seines St-
 gens. Die Verhältnisse waren allmählich unähnlich
 geworden. Die Welt war so sehr verändert, daß die
 Kläuseln zu betrachten, durch Zerkünder hien her zu
 bekommen, um dort den Auszug zu verfertigen.
 So grüß der Fremdenverkehr auch gekommen war,
 so wenig konnte Sternnach sich über den wirklichen
 Gewinn klar werden. Er versiel wie ein ständiger
 Gegenstand der Zueignung des gesamten Umfanges.
 Daß nichts dabei herauskam, was ihn vorwärts-
 brachte, wollte er schließlich nicht mehr noch hien
 er. Er begab sich selbst, er schwamm auf dem ägyp-
 tischen Meer und merkte gar nicht, wie er verlan-
 gte! — Die Sonne lag! Der Lebenswille seines
 Bruders, der ein ständiger verandert hatte, verfiel
 sich. „Zu mir! Die Augen! — wie sein! — Baro-
 n. er wurde, er wurde, er wurde, er wurde, er wurde,

Vorzeitige Entlassung aus der Volksschule.

Anträge auf vorzeitige Entlassung von Schülern sind bis zum 2. Februar bei mir zu stellen.

Berücksichtigt werden nur besonders bringende Fälle, in der Voraussetzung, daß die Kinder das 13. Lebensjahr vollendet haben, falls entweder Kränklichkeit des Vaters, der Mutter, oder eines der Geschwister besondere Pflege und Wartung erfordert oder nach mehreren schulpflichtigen jüngeren Geschwister vorhanden sind und die Eltern zu deren Erziehung der Hilfe des öffentlichen Schulwesens bedürfen.

Gummersbach, den 26. Januar 1910.
Der Bürgermeister:
Dr. Barth.

Einladung

zur Sitzung der Gemeindevertretung
am Montag, den 31. Januar 1910, nachmittags 2½ Uhr im Sitzungssaal des Bürgermeistersamtes.

Tagesordnung:

1. Beherbergungsordnung.
2. Pflanzung der Provinzialstraße.
3. Abrechnung über den Begegnung Neuenhaus Gewerkschaften.
4. Stellenbesetzung.
5. Steuerliche Verfügung.
6. Bericht über den 26. Januar 1910.

Marienthal, den 26. Januar 1910.
Der Bürgermeister: Grothe.

Bekanntmachung.

Wird die vorzeitige Entlassung von Kindern aus der Volksschule, die erst nach dem 30. September d. J. das 14. Lebensjahr beenden, sind im längsten bis zum 2. Februar d. J. vorzulegen. Etwa nach diesem Termin eingehende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die vorzeitige Entlassung ist nur nach vollendetem 13. Lebensjahr, und nur dann zulässig:

1. wenn Krankheit der Eltern oder der Geschwister besondere Pflege und Wartung erfordert und
2. wenn noch mehrere jüngere, schulpflichtige Geschwister vorhanden sind und die Eltern zu deren Unterhaltung der Hilfe des öffentlichen Schulwesens bedürfen.

Marienthal, den 26. Januar 1910.
Der Bürgermeister: Grothe.

Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben der verstorbenen Eheleute Chr. Weber aus Bülteinghausen bei Wehl lassen am

Sonntag, den 29. Januar d. J., nachmittags 4 Uhr beginnend, in der Gemarkung von Hermann Jickmann in Wehl

die ihnen gehörigen, an Bülteinghausen gelegenen Grundstücke, bestehend aus Wohnhaus und Scheune sowie Acker, Wiesen und Gärten, durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend unter günstigen Bedingungen gegen Zahlungsbauhand veräußern.

Wehl, den 18. Januar 1910.

Der königliche Notar:
Loennig.

Gummistempel jeder Art schnell und billig liefert Laykensch Buch- u. Papierhdlg. Mahle

Zwangs- Versteigerung.

Freitag, den 28. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werde ich in Niederbreidenbach in der Gemarkung Bülteinghausen öffentlich im Beisein der Interessierten gegen bare Zahlung veräußern:

1. Aufnahme-Apparat

Die Kaufinteressierten werden gebeten, sich um vorgenannte Zeit dorthin einzufinden.

Gummersbach, den 26. Januar 1910.
Gampel,
Gerichtsvollzieher.

Ihre Verlobung zeigen an

Clara Vollmann
Gustav Zimmermann
Kierago, Gummersbach,
27. Januar 1910.

Holz-Verkauf.

Am Samstag, den 29. d. M., nachm. 1 Uhr beginnend, sollen in den Waldungen der hiesigen Gemeinde nachstehende Holzsorten öffentlich im Beisein der Interessierten gegen Zahlungsbauhand zum Verkauf gestellt werden:

1. in der Gemarkung „Kortemidde“ eine Partie aus: 1. Buche, 2. Eiche, 3. Kiefer, 4. Fichte, 5. Tanne, 6. Lärche, 7. Kiefer, 8. Fichte, 9. Tanne, 10. Lärche, 11. Buche, 12. Eiche, 13. Kiefer, 14. Fichte, 15. Tanne, 16. Lärche, 17. Buche, 18. Eiche, 19. Kiefer, 20. Fichte, 21. Tanne, 22. Lärche, 23. Buche, 24. Eiche, 25. Kiefer, 26. Fichte, 27. Tanne, 28. Lärche, 29. Buche, 30. Eiche, 31. Kiefer, 32. Fichte, 33. Tanne, 34. Lärche, 35. Buche, 36. Eiche, 37. Kiefer, 38. Fichte, 39. Tanne, 40. Lärche, 41. Buche, 42. Eiche, 43. Kiefer, 44. Fichte, 45. Tanne, 46. Lärche, 47. Buche, 48. Eiche, 49. Kiefer, 50. Fichte, 51. Tanne, 52. Lärche, 53. Buche, 54. Eiche, 55. Kiefer, 56. Fichte, 57. Tanne, 58. Lärche, 59. Buche, 60. Eiche, 61. Kiefer, 62. Fichte, 63. Tanne, 64. Lärche, 65. Buche, 66. Eiche, 67. Kiefer, 68. Fichte, 69. Tanne, 70. Lärche, 71. Buche, 72. Eiche, 73. Kiefer, 74. Fichte, 75. Tanne, 76. Lärche, 77. Buche, 78. Eiche, 79. Kiefer, 80. Fichte, 81. Tanne, 82. Lärche, 83. Buche, 84. Eiche, 85. Kiefer, 86. Fichte, 87. Tanne, 88. Lärche, 89. Buche, 90. Eiche, 91. Kiefer, 92. Fichte, 93. Tanne, 94. Lärche, 95. Buche, 96. Eiche, 97. Kiefer, 98. Fichte, 99. Tanne, 100. Lärche.
2. in der Gemarkung „Kortemidde“ eine Partie aus: 1. Buche, 2. Eiche, 3. Kiefer, 4. Fichte, 5. Tanne, 6. Lärche, 7. Buche, 8. Eiche, 9. Kiefer, 10. Fichte, 11. Tanne, 12. Lärche, 13. Buche, 14. Eiche, 15. Kiefer, 16. Fichte, 17. Tanne, 18. Lärche, 19. Buche, 20. Eiche, 21. Kiefer, 22. Fichte, 23. Tanne, 24. Lärche, 25. Buche, 26. Eiche, 27. Kiefer, 28. Fichte, 29. Tanne, 30. Lärche, 31. Buche, 32. Eiche, 33. Kiefer, 34. Fichte, 35. Tanne, 36. Lärche, 37. Buche, 38. Eiche, 39. Kiefer, 40. Fichte, 41. Tanne, 42. Lärche, 43. Buche, 44. Eiche, 45. Kiefer, 46. Fichte, 47. Tanne, 48. Lärche, 49. Buche, 50. Eiche, 51. Kiefer, 52. Fichte, 53. Tanne, 54. Lärche, 55. Buche, 56. Eiche, 57. Kiefer, 58. Fichte, 59. Tanne, 60. Lärche, 61. Buche, 62. Eiche, 63. Kiefer, 64. Fichte, 65. Tanne, 66. Lärche, 67. Buche, 68. Eiche, 69. Kiefer, 70. Fichte, 71. Tanne, 72. Lärche, 73. Buche, 74. Eiche, 75. Kiefer, 76. Fichte, 77. Tanne, 78. Lärche, 79. Buche, 80. Eiche, 81. Kiefer, 82. Fichte, 83. Tanne, 84. Lärche, 85. Buche, 86. Eiche, 87. Kiefer, 88. Fichte, 89. Tanne, 90. Lärche, 91. Buche, 92. Eiche, 93. Kiefer, 94. Fichte, 95. Tanne, 96. Lärche, 97. Buche, 98. Eiche, 99. Kiefer, 100. Fichte.
3. in der Gemarkung „Kortemidde“ eine Partie aus: 1. Buche, 2. Eiche, 3. Kiefer, 4. Fichte, 5. Tanne, 6. Lärche, 7. Buche, 8. Eiche, 9. Kiefer, 10. Fichte, 11. Tanne, 12. Lärche, 13. Buche, 14. Eiche, 15. Kiefer, 16. Fichte, 17. Tanne, 18. Lärche, 19. Buche, 20. Eiche, 21. Kiefer, 22. Fichte, 23. Tanne, 24. Lärche, 25. Buche, 26. Eiche, 27. Kiefer, 28. Fichte, 29. Tanne, 30. Lärche, 31. Buche, 32. Eiche, 33. Kiefer, 34. Fichte, 35. Tanne, 36. Lärche, 37. Buche, 38. Eiche, 39. Kiefer, 40. Fichte, 41. Tanne, 42. Lärche, 43. Buche, 44. Eiche, 45. Kiefer, 46. Fichte, 47. Tanne, 48. Lärche, 49. Buche, 50. Eiche, 51. Kiefer, 52. Fichte, 53. Tanne, 54. Lärche, 55. Buche, 56. Eiche, 57. Kiefer, 58. Fichte, 59. Tanne, 60. Lärche, 61. Buche, 62. Eiche, 63. Kiefer, 64. Fichte, 65. Tanne, 66. Lärche, 67. Buche, 68. Eiche, 69. Kiefer, 70. Fichte, 71. Tanne, 72. Lärche, 73. Buche, 74. Eiche, 75. Kiefer, 76. Fichte, 77. Tanne, 78. Lärche, 79. Buche, 80. Eiche, 81. Kiefer, 82. Fichte, 83. Tanne, 84. Lärche, 85. Buche, 86. Eiche, 87. Kiefer, 88. Fichte, 89. Tanne, 90. Lärche, 91. Buche, 92. Eiche, 93. Kiefer, 94. Fichte, 95. Tanne, 96. Lärche, 97. Buche, 98. Eiche, 99. Kiefer, 100. Fichte.
4. in der Gemarkung „Kortemidde“ eine Partie aus: 1. Buche, 2. Eiche, 3. Kiefer, 4. Fichte, 5. Tanne, 6. Lärche, 7. Buche, 8. Eiche, 9. Kiefer, 10. Fichte, 11. Tanne, 12. Lärche, 13. Buche, 14. Eiche, 15. Kiefer, 16. Fichte, 17. Tanne, 18. Lärche, 19. Buche, 20. Eiche, 21. Kiefer, 22. Fichte, 23. Tanne, 24. Lärche, 25. Buche, 26. Eiche, 27. Kiefer, 28. Fichte, 29. Tanne, 30. Lärche, 31. Buche, 32. Eiche, 33. Kiefer, 34. Fichte, 35. Tanne, 36. Lärche, 37. Buche, 38. Eiche, 39. Kiefer, 40. Fichte, 41. Tanne, 42. Lärche, 43. Buche, 44. Eiche, 45. Kiefer, 46. Fichte, 47. Tanne, 48. Lärche, 49. Buche, 50. Eiche, 51. Kiefer, 52. Fichte, 53. Tanne, 54. Lärche, 55. Buche, 56. Eiche, 57. Kiefer, 58. Fichte, 59. Tanne, 60. Lärche, 61. Buche, 62. Eiche, 63. Kiefer, 64. Fichte, 65. Tanne, 66. Lärche, 67. Buche, 68. Eiche, 69. Kiefer, 70. Fichte, 71. Tanne, 72. Lärche, 73. Buche, 74. Eiche, 75. Kiefer, 76. Fichte, 77. Tanne, 78. Lärche, 79. Buche, 80. Eiche, 81. Kiefer, 82. Fichte, 83. Tanne, 84. Lärche, 85. Buche, 86. Eiche, 87. Kiefer, 88. Fichte, 89. Tanne, 90. Lärche, 91. Buche, 92. Eiche, 93. Kiefer, 94. Fichte, 95. Tanne, 96. Lärche, 97. Buche, 98. Eiche, 99. Kiefer, 100. Fichte.

Die näheren Bedingungen werden vor Beginn des Verkaufs bekannt gemacht.

Bergentha, den 21. Januar 1910.
Das Versteigerungsamt:
J. A. Kollmann, Richtermeister.

Preiswerte naturreine Weine!

Direkte Bezüge aus den Produktionsgebieten, besonders für

Kranke, Blutarmer, Genesende.

Camos, Blumwein, Spanische, Portugiesische, Italienische

Weine.

Lager von:

Rappenhof's berühmten Bordeaux-Weinen

sowie von

The Continental Vobega-Weinen zu Originalpreisen.

Cognak, Rum, Arrak.

Feinste Tafel-Liköre

für jeden Geschmack, in allen Preislagen größte Auswahl.

Alter Portwein weiß und rot große Flasche Mk. 1,25.

Köln'schen Warenhaus für Lebensmittel

Gravel & Heiden

Gummersbach, Dieringhausen, Bielefeld.

Fleischfettmehl Liebig, nur aus geschundenem Rindfleisch hergestellt, ist das beste und verdaulichste Kraftfutter für Mensch, Vieh und Geflügel. Schweine, Pferde, Hunde, Geflügel, etc. 80-85% Protein, 10-15% Fett.

Billigste Eiweißquelle. - - - - -

Chemische Fabrik Kalk, G. m. b. H., Carl-Peltzer, Rheinfeld, Abteilung Schmelze, Köln a. Rh.

Best. Bielefeld.

Verbündete liberale Parteien.

Allgemeine Wähler-Versammlung zu Niederbreidenbach

im Vereinshaus am Freitag, den 28. ds. Mts., abends 7 Uhr.

Den Hauptvortrag hält Herr

Parteisekretär Köster.

Im Anschluß an diesen Vortrag: Freie Aussprache für jedermann.

Um zahlreichen Besuch bitten

die Vorstände.

Liberaler

Wähler-Versammlung.

Die für den 30. Januar in Aussicht genommenen

Versammlungen in Wipperfurth u. Glaswipper

werden wegen Verschiebung des Herrn Kandidaten halt

auf den 6. Februar verschoben.

Nähere Angaben des Ortes und der Stunde folgen noch.

Der liberale Wahlkreis.

Aufruf!

Denjenigen, dem das Wohl der Arbeiter am Herzen liegt, der wähle die beiden Kandidaten

Wilhelm Schulte,

Ernst Arntz,

Windhagen.

Viele Wähler.

General-Versammlung

des Kreisverbandes

Handwerksmeister-Vereins

des Kreises Gummersbach

n. Ober-Verdicklag

am Sonntag, den 30. Januar,

nachm. 3½ Uhr

im Saale des Herrn Ernst Kug, hier.

Tagesordnung:

1. Festsetzung des Jahresbeitrages.

2. Vortrag des Herrn Parteisekretär Sommerhäuser.

a) über die Sicherung der Bauordnung.

b) über die Gründung einer Kranken-Versicherungsgesellschaft für handwerkliche Handwerker des Kreises Gummersbach.

3. Bericht über den Jahresverlauf.

Um zahlreichen Erscheinen bitten

der Vorstand.

An dieser Versammlung sind auch Nichtmitglieder, insbesondere aber die Bauhandwerker, frei eingeladen.

Eintrittsgeld 10 Pf.

Stablierte.

Erstklassige Cigaretten- und Cigarren-Firma mit

guter Ausstattung, sucht zur Leitung ihrer demnächst

hier zu eröffnenden hochmodernen eingerichteten Geschäfte

mit 1000 - 1500 - 2000 - 3000 - 4000 - 5000 - 6000 - 7000 - 8000 - 9000 - 10000 - 12000 - 15000 - 20000 - 25000 - 30000 - 35000 - 40000 - 45000 - 50000 - 55000 - 60000 - 65000 - 70000 - 75000 - 80000 - 85000 - 90000 - 95000 - 100000 - 120000 - 150000 - 200000 - 250000 - 300000 - 350000 - 400000 - 450000 - 500000 - 550000 - 600000 - 650000 - 700000 - 750000 - 800000 - 850000 - 900000 - 950000 - 1000000 - 1200000 - 1500000 - 2000000 - 2500000 - 3000000 - 3500000 - 4000000 - 4500000 - 5000000 - 5500000 - 6000000 - 6500000 - 7000000 - 7500000 - 8000000 - 8500000 - 9000000 - 9500000 - 10000000 - 12000000 - 15000000 - 20000000 - 25000000 - 30000000 - 35000000 - 40000000 - 45000000 - 50000000 - 55000000 - 60000000 - 65000000 - 70000000 - 75000000 - 80000000 - 85000000 - 90000000 - 95000000 - 100000000 - 120000000 - 150000000 - 200000000 - 250000000 - 300000000 - 350000000 - 400000000 - 450000000 - 500000000 - 550000000 - 600000000 - 650000000 - 700000000 - 750000000 - 800000000 - 850000000 - 900000000 - 950000000 - 1000000000 - 1200000000 - 1500000000 - 2000000000 - 2500000000 - 3000000000 - 3500000000 - 4000000000 - 4500000000 - 5000000000 - 5500000000 - 6000000000 - 6500000000 - 7000000000 - 7500000000 - 8000000000 - 8500000000 - 9000000000 - 9500000000 - 10000000000 - 12000000000 - 15000000000 - 20000000000 - 25000000000 - 30000000000 - 35000000000 - 40000000000 - 45000000000 - 50000000000 - 55000000000 - 60000000000 - 65000000000 - 70000000000 - 75000000000 - 80000000000 - 85000000000 - 90000000000 - 95000000000 - 100000000000 - 120000000000 - 150000000000 - 200000000000 - 250000000000 - 300000000000 - 350000000000 - 400000000000 - 450000000000 - 500000000000 - 550000000000 - 600000000000 - 650000000000 - 700000000000 - 750000000000 - 800000000000 - 850000000000 - 900000000000 - 950000000000 - 1000000000000 - 1200000000000 - 1500000000000 - 2000000000000 - 2500000000000 - 3000000000000 - 3500000000000 - 4000000000000 - 4500000000000 - 5000000000000 - 5500000000000 - 6000000000000 - 6500000000000 - 7000000000000 - 7500000000000 - 8000000000000 - 8500000000000 - 9000000000000 - 9500000000000 - 10000000000000 - 12000000000000 - 15000000000000 - 20000000000000 - 25000000000000 - 30000000000000 - 35000000000000 - 40000000000000 - 45000000000000 - 50000000000000 - 55000000000000 - 60000000000000 - 65000000000000 - 70000000000000 - 75000000000000 - 80000000000000 - 85000000000000 - 90000000000000 - 95000000000000 - 100000000000000 - 120000000000000 - 150000000000000 - 200000000000000 - 250000000000000 - 300000000000000 - 350000000000000 - 400000000000000 - 450000000000000 - 500000000000000 - 550000000000000 - 600000000000000 - 650000000000000 - 700000000000000 - 750000000000000 - 800000000000000 - 850000000000000 - 900000000000000 - 950000000000000 - 1000000000000000 - 1200000000000000 - 1500000000000000 - 2000000000000000 - 2500000000000000 - 3000000000000000 - 3500000000000000 - 4000000000000000 - 4500000000000000 - 5000000000000000 - 5500000000000000 - 6000000000000000 - 6500000000000000 - 7000000000000000 - 7500000000000000 - 8000000000000000 - 8500000000000000 - 9000000000000000 - 9500000000000000 - 10000000000000000 - 12000000000000000 - 15000000000000000 - 20000000000000000 - 25000000000000000 - 30000000000000000 - 35000000000000000 - 40000000000000000 - 45000000000000000 - 50000000000000000 - 55000000000000000 - 60000000000000000 - 65000000000000000 - 70000000000000000 - 75000000000000000 - 80000000000000000 - 85000000000000000 - 90000000000000000 - 95000000000000000 - 100000000000000000 - 120000000000000000 - 150000000000000000 - 200000000000000000 - 250000000000000000 - 300000000000000000 - 350000000000000000 - 400000000000000000 - 450000000000000000 - 500000000000000000 - 550000000000000000 - 600000000000000000 - 650000000000000000 - 700000000000000000 - 750000000000000000 - 800000000000000000 - 850000000000000000 - 900000000000000000 - 950000000000000000 - 1000000000000000000 - 1200000000000000000 - 1500000000000000000 - 2000000000000000000 - 2500000000000000000 - 3000000000000000000 - 3500000000000000000 - 4000000000000000000 - 4500000000000000000 - 5000000000000000000 - 5500000000000000000 - 6000000000000000000 - 6500000000000000000 - 7000000000000000000 - 7500000000000000000 - 8000000000000000000 - 8500000000000000000 - 9000000000000000000 - 9500000000000000000 - 10000000000000000000 - 12000000000000000000 - 15000000000000000000 - 20000000000000000000 - 25000000000000000000 - 30000000000000000000 - 35000000000000000000 - 40000000000000000000 - 45000000000000000000 - 50000000000000000000 - 55000000000000000000 - 60000000000000000000 - 65000000000000000000 - 70000000000000000000 - 75000000000000000000 - 80000000000000000000 - 85000000000000000000 - 90000000000000000000 - 95000000000000000000 - 100000000000000000000 - 120000000000000000000 - 150000000000000000000 - 2000

Verbündete liberale Parteien.

Allgemeine Wähler-Versammlung zu Lobscheid

im Saale des Herrn Gustav Brensing am Freitag, den
28. d. Mts., abends 8 Uhr.

Den Hauptvortrag hält Herr

Liebscher.

Zu Ansehluss an diesen Vortrag: Freie Aussprache
für jedermann.

Um zahlreichen Besuch bitten

die Vorstände.

Gummersbacher Kriegerverein.

Feier des
Geburts-
tages



Sr. Maj.
des
Kaisers

am 27. Januar 1910.

Donnerstag, den 27. Januar

abends 6 Uhr

Auftreten im Vereinslokal, punkt 6 1/2 Uhr Abmarsch zum

Fackelzug.

Nach demselben

Festfeier

im Thierschen Saale, bestehend in

Theater-Aufführungen und Ball.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass der Saal
und die Kasse (auch für die Damen) erst
nach Beendigung des Fackelzuges geöffnet wird.

Eintrittsgeld für jede Person M. 1.—

Zur freien Einführung von Damen können die Vete-
ranen zwei, die übrigen Mitglieder je eine Karte beim
Kameraden Franz Viebahn (Marktstrasse) in Empfang nehmen.

An der Kasse werden keine Freikarten
mehr vorausgibt.

Der Vorstand.

Verbündete liberale Parteien.

Allgemeine Wähler-Versammlung zu Reininghausen

im Saale des Herrn Franz Stoffel am Sonnabend,
den 29. d. Mts., abends 8 Uhr.

Den Hauptvortrag hält Herr

Hauptlehrer Schwenk.

Zu Ansehluss an diesen Vortrag: Freie Aussprache
für jedermann.

Um zahlreichen Besuch bitten

die Vorstände.

Der Krieger-Verein und der Gesang-Verein Rospe

feiern den diesjährigen
Kaisersgeburtstag
am Samstag, den 29. Januar, im Lokale des Herrn
W. H. Stollmeyer durch
Gesang-Vorträge
theatralische Vorführungen
und **BALL.**

Beginn abends 8 Uhr.
Die passiven Mitglieder des Gesangvereins Rospe
werden gebeten, dies als Einladung zu betrachten.
Eintrittsgeld für Nichtmitglieder Mk. 1.—.

Der
Kriegerverein  **Niedersessmar**

feiert den
Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers

am **Samstag, den 29. Januar 1910.**
Abends punkt 8 Uhr: Auftreten im Vereinslokal
zum Abholen der Fahne.

Von 8 1/2 Uhr ab: Konzert mit theatralischen Auf-
führungen und daran anschliessenden

Tanz.

Entree 50 Hg.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Krieger-Verein  **Berg-
neustadt**

Feier
des Geburtstages Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs

Der Kriegerverein Bergneustadt feiert den Geb-
urtstag Sr. Majestät des Kaisers gemeinschaft-
lich mit dem **Männergesangsverein** und der
Freiwilligen Feuerwehr am Sonnabend,
den 29. Januar 1910 im Lokale des Herrn Bernh.
Meuer.

Abends 7 1/2 Uhr:
Fackelzug der Freiwilligen Feuerwehr.

8 1/2 Uhr **Punktkonzert** mit anschliessendem

BALL.

Um zahlreichen Besuch bitten
der Vorstand.

Eintrittsgeld à Person 50 Pf.
Die aktiven Mitglieder obiger Vereine können je
eine Dame frei einführen.

Wwe. Wilh. Woeste, Gummersbach

Wilhelmstr. 3, in unmittelbarer Nähe des Bürgermeistersamtes.

Unterzeuge
gestrickte Knabenanzüge
Sweaters für Knaben und Mädchen
in weiss und farbig.

Stoff- und Strickhandschuhe
Ballhandschuhe, Sporthandschuhe.

Unterzeuge
gestrickte **Blusen** in neuesten aparten Farben.

Hygienische Artikel.
Kinder-Windelhöchen, Strampelhöchen, Schlaf-äcke, Unterlagen, Erstlingshemdchen etc

Turn-Verein  **Rodt-
Müllenbach**

feiert am Sonntag, den 30. ds. Mts., im
Lokale des Herrn Carl Wirth zu Stilling-
hausen s-in

Turnkränzchen.

Nachmittags punkt 5 1/2 Uhr:
theatralische Aufführungen.

9 Uhr: **Tanz.**

Eintritt zum Konzert 30 Pf., zum Tanz 75 Pf.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst
ein
der Vorstand.

Gemeinde-Sparkasse Marienheide
nimmt Einlagen in jeder Höhe auch durch 3 1/2 %
die Kasse entgegen und verzinst solche zu
Sonntags geöffnet von 11 1/2 - 12 1/2 Uhr vormittags.
Konten auf einjährige Kapitalien einlegt.

Verbündete liberale Parteien.

Allgemeine Wähler-Versammlung zu Lieberhausen

im Saale des Herrn Ditzmann am Sonnabend, den
29. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr.

Den Hauptvortrag hält Herr

Parteisekretär Köster.

Zu Ansehluss an diesen Vortrag: Freie Aussprache
für jedermann.

Um zahlreichen Besuch bitten

die Vorstände.

Konzertgesellschaft
Gemischter Chor, Gummersbach.

Sonntag, den 6. Februar 1910, nachm. 5 1/2 Uhr:

III. Abonnementskonzert.

unter Leitung des Herrn Musikdirektors **Schröder.**
Solisten: Frau **Adele Stöcker-Bloesch, Köln.**
Orchester: Das auf 47 Musiker verstärkte **Städtische Orchester in Hagen.**
I. Teil
1. Joh. Brahms: Sinfonie C-moll für grosses Orchester.
2. " " Konzert f. Violine D-dur
II. Teil
3. R. Wagner: Lohengrin-Vorspiel
4. R. Wagner: Götterdämmerung a. 3. Götterdämmerung.
5. R. Wagner: Ouvertüre Der fliegende Holländer.
Eintrittskarten im Vorverkauf bei Herrn Ed. Krüger:
No. 73-108 1.-72) A Mk. 2.— No. 109-180) A Mk. 1.50 No. 442-603) A Mk. 1.—
" 181-441) A Mk. 2.— " 442-603) A Mk. 1.—
" 490-543) A Mk. 2.— " 544-603) A Mk. 1.—
Schülerkarten je die Hälfte.
Für die Mitglieder sind die 3 ersten Reihen reserviert.

Rodier
Weisse
Sweaters, Rodelmützen, Handschuhe
kaufen Sie gut und billig bei
Alfred Solbach
Woll-, Weiss-, Kurzwaren

Neuer
Bobsleigh-Rodel-Schlitten
2 m Sitzfläche

billig abzugeben.
Zu erfragen in der Exped. d. d. Zeitung.

Schuhcreme
in Dosen und Gläsern
Vaseline-Pfand der fett
hält
Ant. Zeuss, Köln, Rosenstr. 44.
Vertreter gesucht.

Strümpfe vom einfachsten bis zum elegantesten in
bekannt reichhaltiger und hübscher Auswahl.

Gamaschen für Kinder, schwarz, weiss und
braun.

Sämtliche Strickgarne

Sportwolle.

Frottirartikel

Hygienische Artikel.

Kinder-Windelhöchen, Strampelhöchen, Schlaf-äcke, Unterlagen, Erstlingshemdchen etc

Turn-Verein  **Rodt-
Müllenbach**

feiert am Sonntag, den 30. ds. Mts., im
Lokale des Herrn Carl Wirth zu Stilling-
hausen s-in

Turnkränzchen.

Nachmittags punkt 5 1/2 Uhr:
theatralische Aufführungen.

9 Uhr: **Tanz.**

Eintritt zum Konzert 30 Pf., zum Tanz 75 Pf.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst
ein
der Vorstand.

Gemeinde-Sparkasse Marienheide
nimmt Einlagen in jeder Höhe auch durch 3 1/2 %
die Kasse entgegen und verzinst solche zu
Sonntags geöffnet von 11 1/2 - 12 1/2 Uhr vormittags.
Konten auf einjährige Kapitalien einlegt.

Gemeinde-Sparkasse Marienheide
nimmt Einlagen in jeder Höhe auch durch 3 1/2 %
die Kasse entgegen und verzinst solche zu
Sonntags geöffnet von 11 1/2 - 12 1/2 Uhr vormittags.
Konten auf einjährige Kapitalien einlegt.

Gemeinde-Sparkasse Marienheide
nimmt Einlagen in jeder Höhe auch durch 3 1/2 %
die Kasse entgegen und verzinst solche zu
Sonntags geöffnet von 11 1/2 - 12 1/2 Uhr vormittags.
Konten auf einjährige Kapitalien einlegt.

Gemeinde-Sparkasse Marienheide
nimmt Einlagen in jeder Höhe auch durch 3 1/2 %
die Kasse entgegen und verzinst solche zu
Sonntags geöffnet von 11 1/2 - 12 1/2 Uhr vormittags.
Konten auf einjährige Kapitalien einlegt.

Gemeinde-Sparkasse Marienheide
nimmt Einlagen in jeder Höhe auch durch 3 1/2 %
die Kasse entgegen und verzinst solche zu
Sonntags geöffnet von 11 1/2 - 12 1/2 Uhr vormittags.
Konten auf einjährige Kapitalien einlegt.

Gemeinde-Sparkasse Marienheide
nimmt Einlagen in jeder Höhe auch durch 3 1/2 %
die Kasse entgegen und verzinst solche zu
Sonntags geöffnet von 11 1/2 - 12 1/2 Uhr vormittags.
Konten auf einjährige Kapitalien einlegt.

Gemeinde-Sparkasse Marienheide
nimmt Einlagen in jeder Höhe auch durch 3 1/2 %
die Kasse entgegen und verzinst solche zu
Sonntags geöffnet von 11 1/2 - 12 1/2 Uhr vormittags.
Konten auf einjährige Kapitalien einlegt.

Gemeinde-Sparkasse Marienheide
nimmt Einlagen in jeder Höhe auch durch 3 1/2 %
die Kasse entgegen und verzinst solche zu
Sonntags geöffnet von 11 1/2 - 12 1/2 Uhr vormittags.
Konten auf einjährige Kapitalien einlegt.

Wahlversammlungen.

[illegible][illegible]

Der Herr schloß seine von nationalen und internationalen Verhältnissen getrennte Welt mit dem Appell, das Christentum treu und liberal zu sein und erregte auch hier nur wenig Aufsehen.

Der Generalsekretär Peter möchte dann in seinem bekannten lebendigen und einblattnigen Briefe weitere Ausführungen, besonders betriebe er das Gebot des Handbuchs und die Losung: „Wachet und betet.“ Von sich selbst sagte er: „Ich bin ein Mann, der die Dinge ausruhen.“ Damit fähren wir zu helfen“ und bei ruhiger Überlegung und Prüfung könne die Antwort auf diese Frage nur lauten: „Nein.“ „Nur dann“, so schloß er, „wenn die Herrn Stein in dieser Angelegenheit die gleiche Meinung haben.“ In dieser Angelegenheit, so schloß er, „wenn die Herrn Stein in dieser Angelegenheit die gleiche Meinung haben.“

Der Herr schloß seine von nationalen und internationalen Verhältnissen getrennte Welt mit dem Appell, das Christentum treu und liberal zu sein und erregte auch hier nur wenig Aufsehen.

[illegible][illegible][illegible]

○ **Fohnsche Politik.**

(Aus der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom
25. Januar.)

Das Abgeordnetenhaus hat von seiner lösbaren Zeit einen Tag verloren. Statt sich den Einzelheiten des Bundesratbeschlusses zu widmen, mußte es sich gegen den konföderalen Abgeordneten Dr. Kahn der blühendste Malinator anstellt in den Konföderation so gut, daß sie ihn auch offiziell in ihre Reihen aufgenommen haben — über sich erheben lassen; und natürlich die entsprechenden Antworten dazu. Der Vicepräsident (und „gewanderte“), der seine Schuld an dem Streit nicht ableiten konnte, verurteilte ihn nicht mit herauszuweisen, daß er auf Neben Wege ankommen mußten, die während der letzten Zeit im Lande nachgefragt wurden. Als wenn er darauf nicht ebenfalls in seine

Verfammlung, auf den Dörfern einzelnen Hinkel. Wenn das nicht der parlamentarischen Exaltation nach durchaus getrennte Gebiete wären! Hier das ist eben die auf das Niveau der Parlamente bringende Art Dr. Gahn: er sieht aus wie ein toter Verfammlung, wo man ihn (seiner Enkelt nach) nicht genügend beachtet, in das Abgeordnetenhaus, wo ihn durch die Hilfe des ungerechtfertigten Wackere eine große und treiflose Mehrheit zu einem Abgeordneten macht. Er ist nicht die Person, die persönliche Popularität und die niedrigen Wägen, die nur in Wahlzettel auf den Dörfern getragen werden können, in das Parlament mit dem Dörfer bekommt ein jeder dieser „Gahn-Tage“ — das war nicht der erste und wird nicht der letzte sein — et was so Depressivem, das man nur ungern sich selbst

ten erinnert und auf Einzelheiten einging.

Die Sitzung wurde eingeleitet durch eine ganz übliche, aber unheimlich langweiligen Rede des Vorsitzenden. Dann ergriff er ein, das große Interesse seiner Partei am Viechisch erklärte. Dann um Herrn Borchmann zu dem ersten Male an zu reden. Mit mächtigem Nachdruck ludte er die Abweisung der Bundesflörsen gegen die innere Resolution auf zu verdeutlichen; dann zog er gegen den Bauernbund los, der sich sehr auf den Verrufen zu liegen schied. Auch den dem Abseerinsten Schmauch wollte er sich reichen, dessen Erlösche in der Partei zu liegen schied. Dann ergriff er den Vorsitzenden, den er für die Partei zu liegen schied. Dann ergriff er den Vorsitzenden, den er für die Partei zu liegen schied. Dann ergriff er den Vorsitzenden, den er für die Partei zu liegen schied.

[illegible][illegible]

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor creases and discoloration, characteristic of old paper. On the left side, the dark binding of the book is visible, showing the stitching or thread that holds the pages together. The overall tone is warm and slightly yellowed, suggesting the age of the document.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor creases and discoloration, characteristic of old paper. On the left side, the dark binding of the book is visible, showing the stitching or thread that holds the pages together. The overall tone is a warm, off-white or light beige.

100

100

100

1

1

3

4

100

•

E

1

7
e

1. *Chlorophyll a* (Chl *a*)

b6
b7C

100

n

**Volkstümlich-medizinisches
Fenilleton.**

[illegible][illegible][illegible][illegible]

gesundheitlichen Schädigungen führen. Ist ferner
eine aufnahmefähigere gesunde Salzsäure, bei
Kost und Schulterschmerz nach vorn hängen, während
der Rücken unwillkürlich hoch, nicht abwärts, sondern
nach hinten gebogen wird.
Dieselbe Wirkung der ansehnlichen Einwirkung
während der Zeit ihrer Veranlassung. Die Verbindung
dieser fadenförmigen Salzsäure liegt allein in der Brusthöhle
in dieser Spannung. Nicht ohne und an ihrer Stelle
mit der Luft, die in der Brusthöhle liegt, verbunden
ist. Die Salzsäure ist ein Salzsäuremisch, der durch die
Wirkung des Sauerstoffs schon durch die Mischung hindurch
erkannt, wenn sie aber von der Mischung herbe
geführt ist. Diese Salzsäure ist eine außerordentlich wichtige
in der Natur, weil sie, wenn sie in der Natur
ist, durch die Veränderung, welche sie auf die
und auf andere ausübt, denn durch das Einfließen
oberen Brustkorbes werden die Brustkorbe, sowie
die Lungen, im oberen Brustkorbe aufgenommen und
in der Brusthöhle, in der Brusthöhle, in der Brusthöhle
durch zwischen dem Rücken und der Brust.
Zunehmende Erkrankung wird daher ebenfalls
gerichtet. Bei beiden liegt man in gleicher Weise

[illegible][illegible]

2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526

iq
n.
ut
be
d
a.
e.
r,
-
e.
t.
t.
uf
tt,
tt,
tt
tt
tt
tt
tt
tt
tt
tt

